



19.08.2014 www.balqis.de

Hiba Tawaji – Arabischer Frühling

عن أيّ ربيع بغني

Von welchem Frühling singe ich, über welchen Frühling spreche ich ... Der Frühling begann ratlos, es blühte das Blut der Kinder und Erwachsenen. Es begann mit dem grünen Frühling - dann entbrannte die Revolution auf den Schlachtfeldern und machte unsere Revolution blutrot. Es wurde getötet im Namen der Religionen... Bis morgen der Winter beginnt und unsere rote Erde wäscht. Das Leben kehrt zurück durch das Schreien der Menschen. Wir nannten es den arabischen Frühling.

Das sind Zeilen aus einem Lied der Sängerin Hiba Tawaji. Es ist zu finden auf [Youtube](https://www.youtube.com/watch?v=...).

Eine Übertragung aus dem arabischen befindet sich [hier](#).



Empörung...

Weltweite Empörung herrscht über die Brutalitäten und die Verfolgung von Minderheiten durch den „Islamischen Staat“ oder IS – seit das kurdische Autonomiegebiet und damit insbesondere die Ölfelder im Norden des Irak bedroht sind.

Der britische Premierminister Cameron warnt: „Es ist der Kampf unserer Generation gegen diese giftige und barbarische Art des islamischen Extremismus.“

Dabei hat die Britische Regierung jahrelang alles dazu getan, diese Extremisten zu stärken. Sanktionen gegen Syrien, Isolierung der Regierung und Unterstützung für Dschihadisten, die gegen die syrische Regierung gekämpft haben und kämpfen - es war von vornherein offensichtlich und wurde benannt, wohin das führen würde.

Drei Jahre lang haben sie die Extremisten für den Krieg gegen die syrische Regierung genährt, gefördert, bezahlt und ausgerüstet. In Syrien durften, vielmehr sollten sie wüten und zerstören – aber Irak? Jetzt haben die 'barbarischen Extremisten' Grenzen überschritten. Und der UN-Sicherheitsrates verabschiedete eine [Resolution](#) gegen den Terrorismus von IS. Der Ständige Vertreter Syriens bei der UN al-Jaafari erklärte : „Solange 'nur' Syrer getötet wurden, war das kein Problem. Erst jetzt, wo andere Länder bedroht sind, gibt es Taten“.

Der russische Vertreter bei der UN hat die Resolution unterstützt – und zu Recht Vorbehalte geäußert. Unter anderem meinte er, die Resolution sollte nicht als [Grundlage für militärische Angriffe](#) dienen. Ob dieser Vorbehalt ausreicht? Die Syrische Nationale Koalition jedenfalls hat bereits Angriffe auf IS *in Syrien* durch die „Internationale Gemeinschaft“ [verlangt](#).

Handel...

Der 'Islamische Staat' ist nicht nur eine terroristische Organisation – sie handeln auch, und zwar mit Öl; bisher mit syrischem Öl, nun ist das Ziel auch irakisches Öl, und [Kirkuk](#) ist das Zentrum der irakischen Ölindustrie.

Unzählige Menschen sind auf der Flucht vor den Angriffen der Dschihadisten, von Irak über Syrien bis zum Libanon. Jeziden wurden von Da'isch – wie IS auf Arabisch heißt – aus ihren Ortschaften vertrieben. Ein Teil von ihnen floh nach Syrien und wurde dort aufgenommen. Andere flohen in das Sindschar-Gebirge – ihr Leiden wurde in Schlagzeilen umgemünzt und die humanitäre Katastrophe zur Grundlage erneuter Militäreinsätze der USA gemacht. US-Präsident Barack Obama hatte deswegen vor einer Woche Luftschläge gegen die IS angeordnet und Hilfsflüge auf den Weg gebracht, um einen "möglichen Völkermord" zu verhindern.

Die kurdischen Peschmerga werden seitdem mit Luftangriffen, Militärberatern und Waffenlieferungen gegen die Angriffe von Da'isch unterstützt. Der Krieg um's Öl (und mehr) ist auf den Weg gebracht – da ist diese eine humanitäre [Katastrophe nicht mehr nötig](#): „Die USA gehen von einer weit geringeren Zahl von Flüchtlingen im Sindschar-Gebirge als bislang befürchtet aus.“

...und Wandel

Eine Organisation wie ISIS oder IS [fällt nicht vom Himmel](#). Sie hat eine Vorgeschichte, die bis zum Irak-Krieg und der Zerstörung staatlicher Strukturen im Irak durch die US-Invasion zurück reichen. Aufgebaut und verstärkt wurde sie durch die [Zerstörung Libyens](#) im Jahre 2011 und natürlich durch den Krieg gegen Syrien und die Bewaffnung der

Dschihadisten, die seit drei Jahren in Syrien wüten (und nicht erst seit [2 Monaten](#), wie es in einer Erklärung zur Resolution der UN heißt).

„Linkspartei-Fraktionschef [Gysi fordert](#), dass Deutschland Waffen an PKK, Peschmerga und den Irak exportiert. Nur so könne der Terror von IS gestoppt werden.“ Waffen in Krisengebiete? Wenn es in Krisengebieten einen im Überfluss gibt, dann sind es Waffen. Deshalb hat Sevim Dagdelen vollkommen recht, wenn [sie erklärt](#):

„Gerade in der Region des Nahen und Mittleren Ostens erweisen sich die deutschen Waffenlieferungen immer wieder als äußerst verheerend. Es kann nicht sein, dass einerseits der Vormarsch der ISIS wortreich beklagt wird, während andererseits die Unterstützer der Terroristen zu den besten deutschen Waffenkunden gehören.“

Sanktionen

„Seitens der EU gibt es bei den Sanktionen gegen Syrien Ausnahmen für Ölfelder... Diese Ölfelder sind aber seit über einem Jahr in der Hand von ISIS. Aufgrund dieser Ausnahmen der EU wird Öl auch in die Türkei verkauft. Wenn man bei der Bundesregierung nachfragt, warum diese Ausnahme nicht endgültig beendet wird, lautet die Antwort: Wir wissen von nichts“.

Es brauchte tatsächlich einen [Abgeordneten der Grünen](#), um den Irrsinn auf den Punkt zu bringen. Die Terroristen von ISIS, die die Empörung der Welt hervorrufen, wenn sie das Öl des Irak unter ihre Kontrolle bringen wollen, dürfen seelenruhig syrisches Öl stehlen und mit dem Placet der EU in die Türkei verkaufen.

Die Zerstörung der Staaten der Region im Irak-Krieg 2003 und im Krieg gegen Libyen 2011 und die Waffenlieferungen und Unterstützung für die Terroristen in Syrien waren Voraussetzungen für die Stärkung von IS. Ein *Ende der Waffenlieferungen* und vor allem: *ein Ende der Sanktionen gegen Syrien* wären ein Signal und erste wichtige Schritte zu mehr Stabilität in der Region.

Die Reden von der humanitären Katastrophe, die man in Wirklichkeit selbst verursacht hat und mit noch mehr Waffen weiter verstärken wird – sind nur Phrasen.



Traumata

Mitglieder der syrischen Gemeinde in Frankreich haben ein [Projekt gestartet](#), in dem sie Kindern in Syrien psychologische Hilfe bieten wollen. Dr. Rima Sharak, eine der Psychologinnen, erklärte, sie wolle das anwenden, was sie gelernt hatte, um ihre Landsleute zu unterstützen. Sie arbeitet mit Musik, Malerei und Handarbeiten um Kinder bei der Bewältigung psychologischer Traumata zu unterstützen.



Aktionen

Die Erzdiözese der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien ruft zu einer Protestkundgebung auf am 23.08.2014 in Stuttgart.

„Mit Tränen in den Augen gedenken wir dieser Tage unserer Brüder in Christus, welche... im gesamten Nahen Osten (Syrien, Irak) beheimatet sind und grausamen und bitteren Massakern ausgeliefert sind.“

12:15 – Ökumenische Andacht in der Stiftskirche (Stiftsstraße 12, Stuttgart)

13:00 – Protestkundgebung Schlossplatz

Das [Frankfurter Solidaritätskomitee für Syrien SKFS](#) organisiert eine Demonstration am 13.09.2014 unter dem Motto:

Drei Jahre Krieg gegen Syrien – Schluss mit der Intervention

„Was im Irak "über Nacht" geschah - die Eroberung weiter Gebiete des Landes durch islamistische Banden von ISIS und andere Gruppen - versuchen die gleichen Kräfte in Syrien schon seit drei Jahren... Ihrer Barbarei fallen die zum Opfer, die zu der Idee eines gemeinsamen syrischen Staates stehen, unabhängig von Ethnien und Religionen“.

13.09.2013 ab 13 Uhr

Frankfurt, Alte Oper



Infos

Diese Infos erscheint in loser Folge. Für Anregungen, Hinweise und Kritik sind wir jederzeit dankbar (An: info@balqis.de). Wer es interessant genug findet, kann es auch gerne

weiterleiten. Um den Newsletter zu abonnieren bitte eine Mail an info@balqis.de mit dem Betreff „bestellen“. Um ihn abzubestellen bitte eine Mail an info@balqis.de mit dem Betreff „abbestellen“. Wir werden die E-Mail Adressen, die wir hier erhalten, nicht weiter geben oder außerhalb des Newsletters verwenden.

[8 Gründe, warum es nie ein Bürgerkrieg war](#) * [Kein Tag wie jeder andere](#)

[Die Linke und Syrien](#) – immer noch ein schwieriges Kapitel